

Um Frieden und Glück für sich zu erlangen, gibt es die Annäherung mit dem Hinayana der Shravakas und Pratyekabuddhas. Die Selbstlosigkeit von Bodhicitta ist der Pfad der Wesen mit größerem Potential. Daher übt euch selbst in den Taten der Bodhisattvas und führt dies in großem Ausmaß durch! Schultert die Verantwortung der Befreiung aller Wesen aus Samara. In all den 84.000 Lehren Buddhas gibt es nichts tiefgründigeres als Bodhicitta. Daher strengt euch auf dem Pfad an, vereint absolutes und relatives Bodhicitta, das die Essenz aus all den Sutras und Tantras enthält. Die Unterwerfung des eigenen Geistes ist die Wurzel des Dharma. Wenn der Geist beherrscht wird, sind die Mängel auf natürliche Weise unterworfen.

Erlaubt euch nicht, immun und eingebildet hinsichtlich des Dharma zu werden; zerstreut euch nicht. Lasst den tiefgründigen Dharma in euren Geist eindringen. Nachdem ihr nun diese kostbare Geburt erlangt habt, die so schwer zu finden ist, nachdem ihr nun die Freiheit habt, die Lehren zu praktizieren, vergeudet nicht eure Zeit. Strebt danach, das höchste, unwandelbare Ziel zu erreichen. Das Leben ist vergänglich und es gibt keine Gewissheit über den Zeitpunkt des Todes. Selbst wenn ihr morgen sterben solltet, solltet ihr Zuversicht haben und ohne Bedauern sein.

Daher kultiviert echte Hingabe an euren Wurzel-Lehrer und liebt eure Vajra-Geschwister, kultiviert in Rücksicht auf sie eine reine Wahrnehmung. Glückliche sind jene Schüler, die zu allen Zeiten ihre Samaras und Versprechen halten, als ob es um ihr Leben gehen würde. Sie erlangen rasch Verwirklichung. Ignoranz, die fünf Gifte, Zweifel und dualistisches Haften sind die Wurzeln von Samara und den Leiden der drei Bereiche. Deshalb gibt es ein Gegenmittel, das alles beseitigt oder mit einem einzigen Streich befreit. Es ist spontane Weisheit, das uranfängliche Weisheitsbewusstsein. Habt daher Vertrauen in die Entwicklungsstufe: Erscheinungen, Klänge und Gedanken sind der uranfängliche Ausdruck von Gottheit, Mantra und ursprünglicher Weisheit. Dann siedelt euch im „nachfolgenden“ (anuyoga) Pfad der drei besonderen Wahrnehmungen, der Vollendungsstufe, dem Zustand von Wonne und Lehrest, an.

Nehmt euren Stand in der letztendlichen Praxis der Herz-Essenz ein - Samara und Nirvana sind der Ausdruck des Gewahrseins. Verbleibt ohne Ablenkung, ohne Meditation, im Zustand natürlicher Entspanntheit, in der reinen, alles durchdringenden Nacktheit der letztendlichen Wirklichkeit.

Aus „Counsels from My Heart“ von Dudjom Rinpoche; Shambhala; Boston, 2001

Magischer Nektar: Rat für Schüler

von S.H. Dudjom Rinpoche



NAMO! - Wunderbarer Herrscher aller Buddha-Familien, die Natur und Verkörperung jeglicher Zuflucht, vor Euch, dem Lotusgeborenen, meinem Kronjuwel, verbeuge ich mich ehrfürchtig!

Wenn ich andere im ausgezeichneten Pfad unterweise, wer auf Erden würde zuhören? Selbst bin ich ohne Urteilsvermögen und kann nicht einmal für mich selbst ein Führer sein! Dennoch seht ihr mich in reiner Vision und fragt mich. Damit ich nun nicht enttäusche, werde ich ein paar Dinge sagen, so wie sie mir in den Geist kommen.

Aller Erfolg, ob groß oder klein, ob in spirituellen oder weltlichen Angelegenheiten entsteht aus eurem Vorrat an Verdienst. Daher negiert nicht einmal die geringste positive Tat. Führt sie einfach aus. Gleichweise verwerft nicht eure kleinen Fehler als unwichtig; sondern zügelt euch! Bemüht euch, Verdienst anzusammeln: macht Opfergaben und gebt Almosen. Strebt mit gutem Herzen zum Wohle anderer zu handeln. Folgt den Fußstapfen der Weisen und überprüft am Ende alles, was ihr macht. Seid nicht Sklave ungeprüfter Moden. Seid sparsam mit Worten. Seid vielmehr geistreich und prüft die Situationen sorgfältig. Die Wurzel der Unterscheidungsfähigkeit muss genährt werden: der Wunsch, alles zu tun, was getan werden muss und alles aufzugeben, was zurückzuweisen ist.

Kritisiert nicht die Weisen oder redet nicht sarkastisch über sie. Befreit euch vollständig von jeglichem Gefühl eifersüchtiger Rivalität. Verachtet nicht die Unwissenden, sondern führt sie weg von ihrer hochnäsigen Arroganz. Gebt euren Stolz auf. Gebt die Wichtigkeit eures Ichs auf. All dies ist wesentlich. Versteht, dass ihr euer Leben der Güte eurer Eltern schuldet. Kränkt sie daher nicht, sondern erfüllt ihre Wünsche. Zeigt Höflichkeit und Rücksicht allen, die von euch abhängen. Entfaltet in ihnen einen Sinn für Güte und unterweist sie in der Praxis des Heilsamen und der Vermeidung des Bösen. Seid geduldig mit ihren kleinen Mängeln und zügelt eure schlechte Laune, erinnert euch, dass es nur eines winzigen Dinges bedarf um eine gute Situation zu ruinieren.

Verkehrt nicht mit kleingeistigen Menschen, noch stützt euch vertrauensvoll auf neu und ungeprüfte Gefährten. Schließt Freundschaft mit ehrenwerten Menschen, die intelligent und besonnen sind und ein Gefühl für Angemessenheit und Höflichkeit haben. Haltet nicht Freundschaft mit schlechten Zeitgenossen, die sich nicht um Karma kümmern, die lügen, tratschen und stehlen. Distanziert euch, aber macht dies geschickt. Stützt euch nicht auf Leute, die euch nette Dinge ins Gesicht sagen und das Gegenteil hinter eurem Rücken. Selbst seid beständig inmitten der Ebbe und Flut von Glück und Leid. Seid freundlich und auch zu anderen.

Unkontrolliertes, unmäßiges Getratsche wird euch in ihre Macht ziehen; zu viel Ruhe mag sie im unklaren darüber lassen, was ihr meint. Haltet euch daher an den mittleren Pfad: schwelgt nicht in Selbstvertrauen, aber seid auch nicht ein Fußabstreifer. Lauft nicht jedem Tratsch hinterher, ohne die Wahrheit davon zu prüfen. Leute, die wissen, wann sie ihren Mund halten sollen, sind selten. Also tratscht nicht über eure Wünsche und Absichten; behaltet sie für euch. Und ob ihr nun zu einem Feind sprecht, zu einem Bekannten oder einem Freund, brecht niemals das Vertrauen.

Seid freundlich zu den Leuten, lächelt und sprecht angenehm. Und steht zu eurem Standpunkt. Seid respektvoll den Vorgesetzten gegenüber, auch wenn die Dinge für sie mal nicht so laufen. Verachtet sie nicht. Gleichzeitig katzbuckelt nicht vor den Primitiven, auch nicht, wenn sie stolz und voreingenommen von sich sind.

Seid geschickt darin, keine Versprechungen zu machen, die ihr nicht halten könnt. Zum Beweis dafür würdigt die Versprechen, die ihr gegeben habt und bezeichnet sie nicht als unwichtig. Seid bei Unglück und falls ihr etwas nicht bekommt, nicht niedergeschlagen. Seid stattdessen sorgsam, damit ihr erkennt, worin euer wirklicher Gewinn und Verlust liegt.

All solch weltliches Verhalten, dass durch angemessenes Urteilsvermögen angenommen wurde, wird zu einem glücklichen und reichen Leben führen und - so wird gesagt - ein rascher Übertritt in die göttlichen Bereiche. Wenn man allerdings völlig aus Samara sich befreien möchte, dann folgt hier ein Rat, der zum Pfad der Befreiung verhelfen sollte.

Wenn man keine Zufriedenheit hat, dann ist man arm, egal wie viel Geld man besitzt. Beschließt daher, dass ihr genug habt und zügelt eure Sehnsucht und eure Anhaftung. Es ist wirklich ein seltener Mensch, der weiß, dass Reichtum vergänglich und unbeständig ist, und der daher vollkommene Freigebigkeit praktizieren kann. Selbst jene, die diese Übung ausführen, ist Freigebigkeit oft von den drei Unreinheiten befleckt und verschmutzt wie ein gutes Essen mit Gift gemischt ist.

Ausgenommen von den Wesen in der Hölle gibt es niemanden in Samara, der das Leben nicht liebt. Jetzt in den sieben ausgezeichneten höheren Bereichen ist Langlebigkeit eine karmische Folge gleich ihren Ursachen. Wenn ihr daher lange leben wollt, dann schützt das Leben der anderen; konzentriert euch darauf, dies zu tun!

Kultiviert Vertrauen und Hingabe in die Drei Juwelen und in euren Lehrer! Bemüht euch in den zehn heilsamen Handlungen und verbindet klare Intelligenz mit ausgedehntem Lernen. Und fördert einen Sinn für persönliche Integrität und Anstand für andere. Mit diesen sieben höchsten Reichtümern werdet ihr immer glücklich sein!